



# Eine Gesamtschule in Cuxhaven

Ein Anlass für die Grünen, sich wieder mit dem Thema Gesamtschule auseinanderzusetzen, war und ist die beengte Situation in der Bleickenschule/Gorch-Fock-Schule. Mehrfach wurde die Diskussion um die Gründung von Gesamtschulen in Stadt und Kreis angeschoben und auch die Bleickenschule spielte darin immer schon eine Rolle.



Wir Grünen sind der Meinung, dass der Landkreis nicht länger ein „weißer Fleck“ ohne Gesamtschule bleiben sollte (der einzige Landkreis in ganz Niedersachsen ohne Gesamtschule), Eltern/Kinder sollten die Möglichkeit erhalten, ein derartiges Angebot wahrzunehmen.

Dazu haben sich die Kreistags- sowie Stadtratsfraktion und Orts- und Kreisvorstand zusammengefunden



Grund (Gorch-Fock)- und Hauptschule (Bleicken) waren vor Jahren in ein Gebäude zusammengelegt worden, da sich das ehemalige Grundschulgebäude als

nicht nutzbar (wegen der Schadstoffe) erwies. Inzwischen ist die Schulträgerschaft aller Sek I- und Sek II- Schulen auf den Landkreis übergegangen, einzig die Grundschulen sind noch bei der Stadt verblieben.

In letzter Zeit stellte sich heraus, dass die Hauptschule wesentlich mehr Platz benötigt – erst einmal wurde eine „Containerlösung“ verwirklicht – zulasten des Schulhofes. Es muss aber nach anderen Lösungen gesucht werden...

*Vorübergehende (ja, vorübergehend!) Containerlösung – beengt auch den Schulhof.*

und wollen nun gemeinsam die Chance auf eine Gesamtschule intensivieren.

## Kurze Definition:

Was ist eine Gesamtschule? Die Gesamtschule ist in Deutschland eine Alternative zum dreigliedrigen Schulsystem –Gymnasium-Realschule-Hauptschule. Die drei Schulformen werden hier sozusagen miteinander kombiniert. Der Vorteil der Gesamtschule besteht darin, dass nach der 4. Klasse noch keine weitere Laufbahnentscheidung getroffen werden muss.

Auch in der Gesamtschule absolvieren die Schüler\*innen die Klassen 5 bis 10. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, die gymnasiale Oberstufe zu besuchen und die Allgemeine Hochschulreife zu erwerben oder aber auch an eine Berufsbildende Schule zu wechseln. Schüler\*innen sollen unabhängig von ihrem sozialen Background und Leistungsstand zusammen lernen, egal ob sie aus einer Akademiker- oder Arbeiterfamilie stammen, leistungsstark sind, Lernschwächen oder andere Handicaps aufweisen.

Man unterscheidet in Deutschland zwischen integrierten Gesamtschulen und kooperativen Gesamtschulen. Letztere behalten das dreigliedrige System von Haupt-, Real- und Gymnasialzweig bei, bestimmte Fächer wie Sport werden jedoch gemeinsam unterrichtet.

Integrative Gesamtschulen (IGS) teilen ihre Schüler\*innen nur in einzelnen Fächern nach ihren Leistungen und den Anforderungen des Fachs in Kurse auf – so wird dem Rechnung getragen, dass Schüler\*innen in den einzelnen Fächern unterschiedlich sind: zum Beispiel kann ein Schüler in Chemie zu den Besten gehören, aber im Fach Deutsch große Schwierigkeiten haben.

Der Schulbetrieb muss in einer Gesamtschule umgestellt werden, denn wenn Schüler\*innen unabhängig von ihrem Leistungsniveau zusammen lernen, wächst

zugleich auch der Bedarf an pädagogischen und didaktischen Kompetenzen der Lehrer\*innen. Die Schüler\*innen bedürfen je nach Leistungsniveau individueller Betreuung.

Auch wir Grüne favorisieren eine integrierte Gesamtschule, da es für Schüler\*innen vielfältige Möglichkeiten bietet. Im Vordergrund steht nicht die Entscheidung nach Klasse 4, welche Schulform nun die Richtige sei. Für uns Grüne ist es wichtig, dass die Förderung und vor allem die Entwicklung eines jeden Kindes im Vordergrund stehen.

Deshalb haben wir im August ein Fachgespräch zu diesem Thema mit Julia Hamburg, der schulpolitischen Sprecherin der grünen Landtagsfraktion, organisiert. Zu diesem hatten wir verschiedene Personen aus den Bereichen Schule, Kita, Stadt- und Landkreisverwaltung, Politik (SPD, CDU, FDP), Elternvertreter\*innen, Verbandsvertreter\*innen sowie einen ehemaligen Lehrer einer Gesamtschule eingeladen. Überwiegend äußerten sich die Anwesenden positiv zu einer Gesamtschule, lediglich ein Anwesender war skeptisch. Interessant war ein Vortrag eines ehemaligen Lehrers, der an einer Gesamtschule gearbeitet hat und sehr anschaulich den Alltag einer IGS wiedergegeben hat.

Wir Grüne in Stadt und Landkreis Cuxhaven werden weiterhin für eine IGS kämpfen, um auch die Raumnot in der Bleicken- sowie Gorch-Fock-Schule zu beheben. Wo letztendlich die IGS sein wird, muss noch geschaut werden – hier eine Lösung ohne Neubau zu finden wäre gut. Denn ein Weiter so darf es nicht geben, denn jedes Kind sollte ein Recht auf eine angenehme Lernatmosphäre haben und nicht in Provisorien oder beengten Räumen verbringen müssen.

Das sollten uns unsere Kinder wert sein!!!

*Dieser Artikel wurde von Christine Babacé verfasst  
alle weiteren Erläuterungen in den Kästen sind Beiträge von  
Elke Roskosch-Buntemeyer.*

### Wie verhalten sich die Parteien?

... wie beschrieben, haben BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Thema „Gesamtschule“ aufgegriffen, auch ist es im Programm zur letzten Kommunalwahl beschrieben

... die SPD in Cuxhaven ist auf uns zugekommen, es gab Gespräche; wir haben bereits eine gemeinsame Pressemitteilung, in der wir gemeinsam eine Gesamtschule fordern, herausgegeben; beim Fachgespräch äußerten sich die SPD-Vertreter\*innen äußerst positiv zur Einrichtung einer IGS

... die CDU und die FDP waren zwar zum Fachgespräch eingeladen, Vertreter\*innen erschienen aber nicht

Im Kooperationsvertrag (CDU – FDP – SPD – BÜNDNIS90/DIEGRÜNEN) auf Landkreisebene ist vereinbart: „Neue Schulformen, wenn vor Ort gewünscht, werden nach den entsprechenden Befragungen gemäß Gesetz beraten und ggfls. beschlossen“



Julia Hamburg, schulpolitische Sprecherin der Landtagsfraktion von BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, wies eingangs im Fachgespräch darauf hin, dass sich Lehrer\*innen der Gymnasien oftmals über „nicht geeignete Schüler\*innen“ beschweren, denn nach dem Ansehensverlust der Hauptschule

schicken viele Eltern ihre Kinder aufs Gymnasium – es erfolgen „Abschulungen“ von Schüler\*innen, viele Hauptschulen platzen aus den Nähten und bekommen Schüler\*innen im Laufe des Schuljahres (unkalkulierbare Klassengrößen, ständige Unruhe der Klassengemeinschaft und individuelle Misserfolgserlebnisse der „abgeschulerten“ Schüler\*innen sind die Folge). Sie betonte, dass die Durchlässigkeit gewährleistet werden muss, ein gemeinsames Lernen gefördert werden solle – dies alles kann in einer Gesamtschule erfolgen. Auch sieht Julia Hamburg, dass die Gesamtschule mittlerweile zu einem „Standortfaktor“ wird: Städte und Landkreis ohne Gesamtschule sind für Eltern wenig attraktiv, wenn es ans Umziehen nach Cuxhaven geht. – Außerdem gab sie wesentliche Hinweise, wie nach der niedersächsischen Gesetzeslage Gesamtschulen einzurichten sind und sagte zu: „Ich stehe gerne als Fachpolitikerin Cuxhaven zur Seite, wenn es darum geht, hier mit einer Gesamtschule zu beginnen.“

### Die niedersächsische Landesschulbehörde sagt zur Einrichtung einer Gesamtschule:

- seit 2011 dürfen in Niedersachsen nur noch Integrierte Gesamtschulen (IGS) errichtet werden
- sie können andere Schulformen ersetzen oder ergänzend sein
- werden sie neu eingerichtet, kommen Jahr für Jahr die neuen Klassen dazu (aufsteigend), zuerst wird nur der Antrag für den SEK I Bereich gestellt
- Gesamtschulen sind in der Regel vierzünftig, eine Prognose einer stabilen Schüler\*innenschaft für die nächsten 10 Jahre hat zu erfolgen
- sowohl der Landkreis als auch die Gemeinde/Samtgemeinde kann die Schulträgerschaft übernehmen
- die Befragung der Erziehungsberechtigten (der Grundschüler\*innen) kann, muss aber nicht zwingend erfolgen; wenn, dann sollte in dem festzulegenden Einzugsbereich befragt werden
- der Antrag muss spätestens bis zum 31.10. bei der Landesschulbehörde eingehen

Im Internet auf der Seite des niedersächsischen Kultusministeriums: [https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere\\_schulen/allgemein\\_bildende\\_schulen/gesamtschule/gesamtschule-6424.html](https://www.mk.niedersachsen.de/startseite/schule/unsere_schulen/allgemein_bildende_schulen/gesamtschule/gesamtschule-6424.html)